

Gottesdienst Zuhause - aus Pahlen am 25.07.2021

„Schöpfung bewahren“



- Glocken
- Orgel
- Moin tosamen
- „Himmel, Erde, Luft und Meer“ (EG 504)
 - Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr; meine Seele singe du, bring auch jetzt dein Lob herzu.
 - Seht das große Sonnenlicht, wie es durch die Wolken bricht; auch der Mond, der Sterne Pracht jauchzen Gott bei stiller Nacht.
 - Seht, wie Gott der Erde Ball hat gezieret überall. Wälder, Felder, jedes Tier zeigen Gottes Finger hier.
 - Seht, wie fliegt der Vögel Schar in den Lüften Paar bei Paar. Blitz und Donner, Hagel, Wind seines Willens Diener sind.
 - Seht, der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf; von der Quelle bis zum Meer

rauschen sie des Schöpfers Ehr.

- Ach mein Gott, wie wunderbar stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn,
was du bist und was ich bin.

- **Psalm 8**

- **Glaubensbekenntnis – gesungen (Text: EG 184, Melodie: EG 72)**

- Wir glauben Gott im höchsten Thron,
wir glauben Christum, Gottes Sohn,
aus Gott geboren vor der Zeit,
allmächtig, allgebenedeit.
- Wir glauben Gott, den Heiligen Geist,
den Tröster, der uns unterweist,
der fährt, wohin er will und mag,
und stark macht, was daniederlag.
- Den Vater, dessen Wink und Ruf
Das Licht aus Finsternissen schuf,
den Sohn, der annimmt unsere Not,
litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
- Der niederfuhr und auferstand,
erhöht zu Gottes rechter Hand,
und kommt am Tag, vorherbestimmt,
da alle Welt ihr Urteil nimmt.
- Den Geist, der heilig insgesamt
Lässt Christen Christi Kirche sein,
bis wir, von Sünd und Fehl befreit,
ihn selber schaun in Ewigkeit. A---men.

- **Lesung – 1. Mose 2, 4ff**

- **„Die güldne Sonne“ (EG 444, Text: Reiner Schöne)**

- Die güldene Sonne, bringt Leben und Wonne
Vorbei ist die Nacht
Ich kriech aus den Decken, gieß Wasser ins Becken
Dann Frühstück gemacht.
- Ich atme die Kühle. Wie wohl ich mich fühle!
Der Duft von Kaffee

Ich lasse mir schmecken die leckeren Wecken
Mit Apfelgelee

- Wie oft lag am Morgen ein Berg voller Sorgen
Wie Blei auf der Brust
Nichts wollte gelingen. Mir fehlte zum Singen
Und Leben die Lust
- Hab tränenverschwommen kein Licht wahrgenommen
Doch die Sonne stand da
Gott ließ aus den Pfützen die Strahlen aufblitzen
Und war mir ganz nah
- Ach wenn ich doch sähe das Licht in der Nähe
Jeden Augenblick
So steh ich mitunter wie blind vor dem Wunder
Dem täglichen Glück
- Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne
Ich bin übern Berg
Nun will ich beginnen mit hellwachen Sinnen
Mein heutiges Werk!

- **Hinnerk Salvator und sein böser Traum**

- **„Nun steht in Laub und Blüte“ (EG 639)**

- Nun steht in Laub und Blüte,
Gott Schöpfer, deine Welt.
Hab Dank für alle Güte,
die uns die Treue hält.
Tief unten und hoch oben
ist Sommer weit und breit.
Wir freuen uns und loben
die schöne Jahreszeit.
- Die Sonne, die wir brauchen,
schenkst du uns unverdient.
In Duft und Farben tauchen
will sich das Land und grünt.
Mit neuerweckten Sinnen
seh´n wir der Schöpfung Lauf.

Da draußen und da drinnen,
da atmet alles auf.

- Wir wollen gut verwalten,
was Gott uns anvertraut,
verantwortlich gestalten,
was unsere Zukunft baut.
Gott, lass uns nur nicht fallen
in Blindheit und Gericht.
Erhalte uns und allen
des Lebens Gleichgewicht.
- Der Sommer spannt die Segel
und schmückt sich dem zu Lob,
der Lilienfeld und Vögel
zu Gleichnissen erhob.
Der Botschaft hingegeben
stimmt fröhlich mit uns ein:
Wie schön ist es, zu leben
und Gottes Kind zu sein.

- **Vater Unser**
- **Segen**
- **„Dona nobis pacem“ (EG 435)**

Mitgewirkt haben:

Orgel: Steffi Englert

E-Piano: Tim Eggers

Worte: Jörg Denke, Wiebke Petersen

Gesang: Jutta Denke, Wiebke Petersen

Technik: Torge Petersen